

**Der Friede sei mit dir**  
**BWV 158**

**1. Recitativo**

Der Friede sei mit dir,  
du ängstliches Gewissen!  
Dein Mittler stehet hier,  
der hat dein Schuldenbuch  
und des Gesetzes Fluch  
verglichen und zerrissen.  
Der Friede sei mit dir,  
der Fürste dieser Welt,  
der deiner Seele nachgestellt,  
ist durch des Lammes Blut bezwungen und gefällt.  
Mein Herz, was bist du so betrübt,  
da dich doch Gott durch Christum liebt?  
Er selber spricht zu mir:  
Der Friede sei mit dir!

**2. Aria con Corale**

Welt, ade, ich bin dein müde,  
Salems Hütten stehn mir an,  
**Welt, ade, ich bin dein müde,**  
**Ich will nach dem Himmel zu,**  
wo ich Gott in Ruh und Friede  
ewig selig schauen kann.  
**da wird sein der rechte Friede**  
**und die ewig stolze Ruh.**

Da bleib ich, da hab ich Vergnügen zu wohnen,  
da prang ich gezieret mit himmlischen Kronen.

**Welt, bei dir ist Krieg und Streit,**  
**nichts denn lauter Eitelkeit;**  
**in dem Himmel allezeit**  
**Friede, Freud und Seligkeit.**

**3. Recitativo**

Nun, Herr, regiere meinen Sinn,  
damit ich auf der Welt,  
solang es dir mich hier zu lassen noch gefällt,  
ein Kind des Friedens bin,  
und laß mich zu dir aus meinen Leiden  
wie Simeon in Frieden scheiden!  
Da bleib ich, da hab ich Vergnügen zu wohnen,  
da prang ich gezieret mit himmlischen Kronen.

**4. Choral**

**Hier ist das rechte Osterlamm,**  
**davon Gott hat geboten;**  
**das ist hoch an des Kreuzes Stamm**  
**in heißer Lieb gebraten.**  
**Des Blut zeichnet unsre Tür,**  
**das hält der Glaub dem Tode für;**  
**der Würger kann uns nicht rühren.**  
**Alleluja!**